

03.12.2012

Kleine Anfrage 738

des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN

Netzentgeltbefreiung der Firma Urenco in Gronau

In den letzten Wochen wird in der Öffentlichkeit intensiv über die Befreiung zahlreicher Unternehmen von der EEG-Umlage und den Netzentgelten diskutiert. Betroffen von den Vergünstigungen sind auch Unternehmen der Atomindustrie. Schlagzeilen machte dabei erneut der bundesweit einzige Urananreicherer, das multinationale Unternehmen Urenco, an dem auch E.ON und RWE beteiligt sind. Die Landesregierung hat im Koalitionsvertrag ausdrücklich die Stilllegung der Urananreicherungsanlage Gronau zu ihrem politischen Ziel erklärt.

Am 22. November 2012 berichtete die Münsterländische Volkszeitung, dass der Urananreicherer Urenco insgesamt 939 000 Euro jährlich durch die Befreiung von den Netzentgelten spart. Die Summe wurde von Urenco-Sprecher Chris Breuer bestätigt, während die SPD-Bundestagsabgeordnete Arndt-Brauer diese Befreiung als „fragwürdig“ und „nicht gerechtfertigt“ kritisierte.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung die Kritik der SPD-Bundestagsabgeordneten Arndt-Brauer an der Befreiung der Firma Urenco von den Netzentgelten?
2. In welcher Weise war die Landesregierung am Genehmigungsprozess für die Befreiung der Urenco von den Netzentgelten beteiligt?
3. Auf welche Weise wird die Landesregierung versuchen, die Befreiung der Urenco von den Netzentgelten politisch rückgängig zu machen (z. B. durch eine Bundesratsinitiative)?
4. Welche anderen finanziellen Vergünstigungen (z. B. steuerlicher Art oder durch reduzierte Abgaben und Umlagen) nimmt die Urenco derzeit in Anspruch?

Datum des Originals: 30.11.2012/Ausgegeben: 03.12.2012

5. Welche weiteren Firmen im Bereich der Atomindustrie sind in NRW derzeit von Netz-entgelten bzw. der EEG-Umlage befreit oder zahlen nur einen verminderten Betrag?

Hanns-Jörg Rohwedder